

Arolsen, Wrexen

Siegmund Mosheim

geb. 20.7.1890 in Wrexen

gest. 27.12.1967 in Arolsen

Eltern:

Fabrikbesitzer David Mosheim und NN

Ehefrau:

Margarte, geb. Sparmann (katholisch, 1895-1972)

Eheschließung: ca 1917 in Wuppertal

Kind:

Hans-Joachim, geb. ca 1918, geheiratet ca 1945

Beruf:

Fabrikant

1933

Am 29. August wurde der jüdische Papierfabrikant Mosheim in seinem Büro in Wrexen wohl von Nazis aus Wrexen oder den Nachbarorten überfallen. Seine jüdische Angestellte Ella Baer wurde daraufhin in Schutzhaft genommen¹.

1938

1938 musste die Familie Mosheim den Betrieb der Papiermühle aufgeben.. Die Fabrik wurde von der Firma Heese und Richter übernommen.

Nach dem Krieg wurde die Fabrik an die Familie Mosheim zurückgegeben.



Die Papierfabrik der Mosheims im Jahr 1951²

Siegmund Mosheim verwaltete sie bis 1951; dann wurde sie von der E. Sprick AG in Bielefeld erworben.

1965 lebte Siegmund Mosheim noch in Wrexen.³

¹ Winkelmann, S. 142; es ist unklar, welcher Fabrikant Mosheim gemeint war.

² Ise u.a., S. 35

³ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971